



Über BEMD (vormals ENSEA)

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemerktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemerktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemerktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles

- [Der BEMD begrüßt die modulus GmbH als neues Mitglied](#)
- [Geschäftsprozessoptimierung im EVU durch Shared Services/Outsourcing](#)

Markt

- [News](#)
- [News der Mitglieder](#)
- [Aktuelle Marktnachrichten](#)
- [Veranstaltungen](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [modulus GmbH](#)

Aktuelles

Der BEMD begrüßt die modulus GmbH als neues Mitglied

Die modulus GmbH sorgt als unabhängiger Energiemerktdienstleister für die Bereitstellung von modularen Lösungen für den Messstellenbetrieb, die Abrechnung sowie den Kundenservice und setzt dabei auf das innovative Prinzip des Cloud Computings. IT-basierte Prozess- und Service-Leistungen lassen sich auf Basis eines Baukastenprinzips exakt an den jeweiligen Bedarf der Kunden anpassen und werden transparent gestaltet. Von den Skaleneffekten, die mit der Standardisierung der Prozesse einhergehen, profitieren sowohl Energievertriebe als auch Netzbetreiber. Und auch Akteure aus Gewerbe und Industrie werden von der im Januar 2011 gegründeten modulus GmbH im Rahmen von Energieeffizienzbestrebungen gezielt unterstützt.

Neben der modernen IT-Architektur liegt die Stärke in der langjährigen Energiemarkterfahrung der Geschäftsführung und des gesamten Teams. Aufgrund dieser Kombination ist die modulus GmbH ein vertrauensvoller, kompetenter und flexibler Partner bei allen Fragen rund um die Themen Verbrauchsdatenerfassung, -aufbereitung und -verwertung.

Geschäftsprozessoptimierung im EVU durch Shared Services/Outsourcing

Am 13. und 14. April fand in Düsseldorf in Kooperation mit dem Bundesverband der Energiemerktdienstleister **BEMD** e. V. die Euroforum-Konferenz „Geschäftsprozessoptimierung im EVU durch Shared Services/Outsourcing“ statt. Die Energiebranche steht vor massiven Umwälzungen: Die Vorschriften der BNetzA zur Standardisierung von Geschäftsprozessen und Datenaustausch (u. a. GPKE/GeLi Gas, MaBiS, WiM) erhöhen den Kostendruck bei Energieversorgern und Energiemerktdienstleistern. Sie müssen ein steigendes Datenvolumen managen und weiterhin mit kundenorientierten Angeboten punkten können. Das führt dazu, dass mittelgroße und große Energieversorger externe Dienstleister (Full-Service-Dienstleister) in Anspruch nehmen und zunehmend auch kleine und mittelgroße Unternehmen um mehr Kosten- und Prozesstransparenz bemüht sind. Die komplexer werdenden Kommunikationsprozesse und Vorgaben bezüglich Fristen und Abläufen erfordern das Know-how eines Prozessdienstleisters. Aber welches EVU kann, und vor allem, will (sich) das leisten? In den Unternehmen müssen zunehmend strategische Entscheidungen darüber getroffen werden, in welchen Kernfunktionen das Personal gebündelt werden soll, wann die Zusammenarbeit mit Dienstleistern und die Vergabe an Dritte sinnvoll ist. Das steigende Marktvolumen bei Energiemerktdienstleistungen und Services haben inzwischen auch branchenfremde, hochspezialisierte Anbieter erkannt. Die Wettbewerbsstruktur wird sich nachhaltig ändern. Welche Rolle zukünftig die EVUs dabei spielen, ist noch offen. Gut beraten sind die Versorger, die sich frühzeitig auf die neuen Entwicklungen einstellen.

Auf der EUROFORUM-Konferenz begrüßte der Vorstandsvorsitzende des **BEMD**

Herr Johannes Brüssermann die Konferenzteilnehmer zu einem Austausch über diese Themen. Der Geschäftsführer Herr Dirk Briese thematisierte in seinem Vortrag mit dem Titel "Abrechnung, Kundenservice, Messstellenbetrieb und Lieferantenwechsel – Energiemarktdienstleistungen in der Praxis" die praktische Umsetzung von Energiemarktdienstleistungen. Ebenso referierten Vertreter von BEMD-Mitgliedsunternehmen wie Andrea Arnold (Geschäftsführung, A/V/E GmbH), Rudolf Koenig (Fachexperte für Messstellenbetrieb, modulus GmbH) und Timo Dell (Director Sales and Marketing, evu.it GmbH) über die Entwicklungen in Kundenservice, Abrechnung sowie Smart Meter-Technologien.

Durch diese Veranstaltung bot der BEMD eine Informationsplattform an, auf der sich zahlreiche Energieversorgungsunternehmen, Stadtwerke, Messdienstleister und Energiemarktdienstleister aus verschiedenen Sparten zu der Thematik austauschen konnten.

[\[> nach oben\]](#)

Markt

News

➤ **Auf Nummer sicher: AKTIF übernimmt MaBiS-Abwicklung für BKV und Lieferanten**

12. April 2011 | finanznachrichten.de

Zum 1. April 2011 sind die Marktregelungen für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung MaBiS im Strommarkt in Kraft getreten. Doch wie die Erfahrung mit der Einführung der bisherigen Marktprozesse zeigt, wird es noch einige Zeit dauern, bis die Kommunikation zwischen den Marktpartnern reibungslos funktioniert. Bilanzkreisverantwortlichen (BKV) und Lieferanten, die die Risiken bei der MaBiS-Umsetzung vermeiden wollen, bietet AKTIF deswegen ab sofort die Möglichkeit, diesen Marktprozess im Outsourcing über das Schwesterunternehmen AKTIF Energielogistik GmbH abwickeln zu lassen. "Die Risiken bei Problemen mit der MaBiS-Abwicklung sind vielfältig: Sie reichen von einer Anzeige bei der Bundesnetzagentur über den Verlust von Verbrauchstellen an die Grundversorgung bis hin zur Kündigung von Bilanzkreisen", fasst Mario Weber, Vertriebsleiter der AKTIF Technology GmbH, die möglichen Konsequenzen zusammen. Mit einer korrekten und fehlerfreien Marktkommunikation können die Unternehmen dagegen zahlreiche Chancen erschließen. Denn der Prozess bietet mehr Sicherheit im Umgang mit der Regel- und Ausgleichsenergieabrechnung und eine bessere Planbarkeit von Investitionen. [...] Das Dienstleistungsangebot für die Abwicklung der MaBiS-Geschäftsprozesse wird in unterschiedlichen und individuell kombinierbaren Service-Paketen für die Markttrollen BKV und/oder Lieferant angeboten. Neben der reinen Übernahme der Kommunikation können beispielsweise auch Prozesse für die BKV abgewickelt werden, die in ihrem Bilanzkreis handeln, jedoch keine Endverbrauchsstellen haben und kein Ausgleichsenergieisiko tragen. Eine andere Option ist die Berechnung der Ausgleichsenergiekosten und somit auch die fristgerechte Prüfung der Ausgleichsenergierechnung in Euro. Aber auch das Clearing für Lieferanten oder das darauf aufbauende Lastprofilmanagement gehören zum Leistungsportfolio. Mit der externen Abwicklung dieser Prozesse entfallen zudem sämtliche Aufwände für die Implementierung und den Betrieb einer eigenen Lösung. Dazu werden die rechtlichen Risiken vermieden, die mit einer fehlerhaften Umsetzung entstehen können.

➤ **RheinEnergie und SAP gehen neue Wege bei der Einführung intelligenter Verbrauchszähler**

12. April 2011 | pressebox.de

Die RheinEnergie, einer der größten kommunalen Energieversorger

Deutschlands, startet gemeinsam mit der SAP AG ein in der Form in Deutschland bis dato einzigartiges Pilotprojekt. Bis Dezember 2011 wird der Versorger bei seinen Kunden im Raum Köln 30.000 intelligente Verbrauchszähler (sogenannte Smart Meter) installieren und sie in seine betriebswirtschaftlichen Geschäftsprozesse einbinden; dies nicht nur für Strom, sondern erstmals spartenübergreifend für Strom, Wasser und Gas. Die nötige IT-Infrastruktur dafür liefert SAP mit der Softwarelösung SAP Advanced Meter Infrastructure (AMI) Integration for Utilities. Ihre Zusammenarbeit gaben die Unternehmen im Rahmen der 8. International SAP Utilities Conference in Mannheim bekannt, die vom 12. bis 14. April 2011 stattfindet. [...]

Anbindung der Verbrauchszähler als Voraussetzung für neue Services

SAP AMI Integration for Utilities soll den fortlaufenden Austausch von Daten zwischen den Verbrauchszählern und den angeschlossenen Backendsystemen sichern, diese aggregieren und sie so für die betriebswirtschaftlichen Prozesse wie die Rechnungsstellung für Smart Meter Tarife, Kundenservice und -analyse überhaupt erst nutzbar machen. So haben Versorgungsunternehmen die Möglichkeit, den genauen Kundenbedarf schneller und exakter zu ermitteln. Auf dieser Basis können dann neue, besser auf den Kunden zugeschnittene Service- und Tarifangebote gestaltet werden. Zudem sollen es Versorger mit solch einer IT-Infrastruktur leichter haben, sich auf neue gesetzliche Vorschriften einzustellen. Der Endkunde, ob geschäftlich oder privat, hat durch die Smart Meter seinen Energieverbrauch jederzeit im Blick, kann seine Nutzungsverhalten entsprechend besser steuern und den für sein individuelles Verbrauchsverhalten günstigsten Tarif auswählen.

Einführung ab September

Der Roll-out der Smart Meter soll ab September beginnen und bis Ende Dezember 2011 abgeschlossen sein. Zeitgleich wird die RheinEnergie mit Hilfe der SAP Consulting, dem Service- und Beratungszeit des Softwareanbieters, die Verbrauchszähler schrittweise in die IT-gestützten betriebswirtschaftlichen Prozesse des Unternehmens einbinden. Das Auslesen der Verbrauchsdaten wird so genauso automatisiert wie das Gerätemanagement. Dadurch spart die RheinEnergie nicht nur Kosten, sondern ist gleichzeitig in der Lage, ihren Kunden beispielsweise neue Services rund um die Abrechnung der Smart Meter Tarife anzubieten. Zudem ist geplant, einen automatisierten Störungsmeldungsprozess einzuführen, der die Ausfallzeiten auf ein Minimum reduziert und die Servicequalität der RheinEnergie weiter erhöht. [...]

➤ Dezentrale Erzeuger und Lasten können mitspielen

28. März 2011 | BINE Informationsdienst

Vor allem Stromnetze auf städtischer oder lokaler Ebene nehmen erneuerbare Energie auf. Um diese bedarfsgerecht mit den entsprechenden Energieerzeugern zu vernetzen, sind intelligente Energiemanagement- und Kommunikationssysteme erforderlich. Unter Leitung des Fraunhofer ISE (Institut für Solare Energiesysteme) entwickelten Wissenschaftler für diesen Zweck eine internetbasierte Kommunikationsplattform. Die Forschungs- und Industriepartner im Verbundprojekt DEMAX (Dezentrales Energie- und Netzmanagement mit flexiblen Stromtarifen) haben ein Informationssystem entwickelt, mit dem dezentrale Erzeuger und Verbraucher aus dem gewerblichen und privaten Bereich am Energiemarkt teilnehmen können. Ein in das Verfahren eingebettetes System (Embedded System) der neuesten Generation ermöglicht, dass die beiden Akteure über offene, internetbasierte Kommunikationsprotokolle miteinander vernetzt sind. Damit soll erreicht werden, dass sowohl thermische als auch elektrische Erzeugung und Nachfrage optimal aufeinander abgestimmt werden. Auf der Verbraucherseite soll dies durch flexible Tarife erfolgen. Auf Erzeugerseite untersuchten die Wissenschaftler wie Kraft-Wärme-Kopplungsmaschinen strom- oder wärmegeführt so betrieben werden können, dass sie die

Netzbedürfnisse optimal erfüllen.

Effizient kommunizieren über den DEMAX-Gateway

In einem Verteilnetzabschnitt des Projektpartners EWS Schönau Netze GmbH wurde der neu entwickelte DEMAX-Gateway getestet. Dieser ermöglicht, dass die Netzwerke auf Erzeuger- und auf Lastenseite miteinander kommunizieren können. Er basiert auf einem Standard, der speziell für die Anwendung in Mehrfamilienhäusern entwickelt wurde. Der MUC (Multi Utility Communication)-Standard regelt zum Beispiel die automatisierte Messdatenerfassung bei Privatkunden über offene Netze oder die Bereitstellung von Messdaten für Aufgaben der Betriebsführung. Die Wissenschaftler haben eine frei zugängliche Implementierung (www.openmuc.org) entwickelt. "Mit der openMUC-Plattform können wir abrechnungsrelevante Daten von Strom-, Gas-, Wärme/Kälte- und Wasserzählern in einem modularen Ansatz erfassen. Auf diese Weise kann die Zählertechnologie für den Einsatz in Ein- und Mehrfamilienhäusern schlank beziehungsweise kostengünstig gehalten werden", erklärt Christian Sauer, Projektleiter am Fraunhofer ISE. Erfreulicher Effekt für die Endkunden: Durch das neue Kommunikationskonzept konnte EWS Schönau einen flexiblen Stromtarif anbieten – und die Teilnehmer des Feldtests haben ihren Stromverbrauch um durchschnittlich vier Prozent in günstigere Tarifzonen verlagert. [...]

➤ **Zweiter BSI-Entwurf für "Smart Meter" vorgelegt**

26. März 2011 | heise.de

Im Januar hatte das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) den ersten Entwurf eines Schutzprofils für die Kommunikationseinheit (Gateway) intelligenter Stromzähler – "Smart Meter" – vorgestellt. Nun sind 600 Rückmeldungen zum diesem Entwurf des Schutzprofils in die veröffentlichte zweite Version eingeflossen. Leider nennt das BSI keine konkreten Details zu den Änderungen, auch ist die Vorversion nicht mehr auf der Website verfügbar. Am 25. März stellte das BSI den neuen Entwurf Vertretern aus den Bereichen Telekommunikation, Energie, Informationstechnik, Wohnungswirtschaft und Verbraucherschutz vor. Deren Verbände nebst Mitgliedsunternehmen haben nun bei der dritten und letzten Tagung am 27. Mai im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin nochmals die Gelegenheit, an einer finalen Version mitzuwirken. Diese soll noch im laufenden Jahr fertiggestellt und anschließend zertifiziert werden. Sinn und Zweck des Profils ist die Einhaltung von Datenschutz- und -sicherheitsstandards beim Betrieb dieser intelligenten Zähler, die im schlimmsten Fall vertrauliche Informationen über die Stromkunden und ihre Lebensgewohnheiten preisgeben können.

[> [nach oben](#)]

News der Mitglieder

➤ **12. April 2011 | Logica Deutschland GmbH & Co. KG**

Logica stellt Mandatsmanagement-Lösung für SEPA-Lastschriften vor

Eine neue Mandatsmanagement-Lösung von Logica soll es Unternehmen ermöglichen, die Vorteile des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes SEPA (Single Euro Payments Area) und des einheitlichen Lastschriftverfahrens (SEPA Direct Debit) auszuschöpfen. Mit Logicas Mandatsmanagement können Unternehmen das Einzugsverfahren standardisieren, ihre Kosten reduzieren und die regulativen Rahmenbedingungen einhalten. Die sogenannte "Pay-as-you-grow"-Option reduziert die Implementierungskosten, wobei sich der Preis am Nutzungsumfang orientiert. Unter SEPA-Mandaten versteht man die rechtliche Legitimation für den Einzug von SEPA-Lastschriften. Die Mandate umfassen zum einen die Zustimmung des Zahlungspflichtigen an den

Zahlungsempfänger zum Einzug der Zahlung per SEPA-Lastschrift, zum anderen den Auftrag an die eigene Bank zwecks Einlösung der Zahlung und Kontobelastung. Neu für den deutschen Markt sind insbesondere die zu übermittelnde Gläubiger-Identifikationsnummer sowie die Mandatsreferenz. [...]

Einführung in weniger als drei Monaten

Die neue Lösung für das SEPA-Mandatsmanagement von Logica konvertiert bestehende Einzugsermächtigungen in SEPA-konforme Mandate, beseitigt dabei Verflechtungen und benötigt keine kostspieligen Upgrades für die Stammdaten und Abrechnungssysteme. Die Lösung deckt den gesamten Lebenszyklus eines SEPA-Mandates ab und ermöglicht sowohl den manuellen als auch automatischen Upload sowie ein umfassendes Nachverfolgen von Änderungen und Stornierungen. Sie umgeht zudem zeitaufwändige manuelle Prozesse und verbessert den Automationsgrad (STP-Rate). Das Mandatsmanagement lässt sich leicht in jegliches ERP-System integrieren und kann in weniger als drei Monaten implementiert werden.

➤ **März 2011 | evu.it**

e.nalyzer – Monitoring von Datenaustauschprozessen mit SAP-Systemen

Die energiewirtschaftliche Marktkommunikation für Strom und Gas nach GPKE und GeLi ist hochkomplex. Trotz der vermeintlich hohen Automatisierung der IT- und EDILösungen (für den elektronischen Datenaustausch) sind unvollständige, inkonsistente und/oder fehlerhafte EDIFACT-Nachrichten bei den Wechselprozessen keine Seltenheit. Um hier den Überblick zu behalten, ist Expertenwissen gefragt. [...]

Intelligente Werkzeuge sind gefragt.

Die evu.it GmbH, Dortmund, hat das Tool e.nalyzer entwickelt und im Oktober 2010 vorgestellt. Ziel ist es, besonders den Fachanwender im Tagesgeschäft von aufwändigen Such- und Prüfaufgaben zu befreien. Der e.nalyzer kontrolliert die Prozesskette, auf der Netz- wie auf der Vertriebsseite, von der Marktpartnerkommunikation bis hinein in die internen IT-Anwendungen. Das System analysiert alle mit den Marktpartnern innerhalb eines Geschäftsvorfalles ausgetauschten Nachrichten, erkennt Daten- und Prozessfehler sowie tatsächliche oder drohende Fristverletzungen. Die inhaltlich und zeitlich verteilte Ausführung komplexer Geschäftsprozesse wie etwa Lieferantenwechsel, Ein- und Auszüge, Gerätewechsel, Netznutzungsabrechnungen wird transparent, die Abhängigkeiten verständlich, der Verlauf nachvollziehbar. Komfortable Korrekturfunktionen ermöglichen die Berichtigung oder den Neustart von Vorgängen. Das Tool der evu.it, speziell entworfen für die Massenprozesse in einer Mehrmandanten- oder Mehrsysteme-Umgebung, lässt sich schnell und unkompliziert implementieren. Eingriffe bei der Integration in die vorhandene IT- und die technische Kommunikationsinfrastruktur sind nicht erforderlich. [...]

➤ **23. März 2011 | BTC AG**

InterSystems-Partner BTC lanciert AMM-System für Smart-Metering-Infrastrukturen

Die BTC Business Technology Consulting AG hat ein Advanced-Meter-Management-System (AMM-System) unter Einsatz der hochperformanten Datenbank Caché von InterSystems lanciert. Das durchgängig prozessorientierte BTC Advanced-Meter-Management erlaubt die Konfiguration, Steuerung und Überwachung von Smart-Metern sowie die Erfassung und performante Bereitstellung von Messdaten. Vorgestellt wurde das BTC-AMM an der Leitmesse für Energie- und Wasserwirtschaft e-World in Essen. Die zuverlässige und schnelle Verwaltung von Massendaten wurde dabei durch die hoch skalierbare Objektdatenbank InterSystems Caché demonstriert. Während die EU bis 2020 80 Prozent der Haushalte mit intelligenten Stromzählern (Smart Meter) umrüsten will, agieren Schweizer Energieversorgungsunternehmen (EVU) diesbezüglich

noch zurückhaltend. [...] Die Entwicklung von Smart Metering bietet Chancen für neue Geschäftsmodelle, stellt aber auch hohe IT-technische Anforderungen. So wird die Umsetzung von Smart Metering Auswirkungen auf die bereits vorhandene IT und die Prozesslandschaft in den Unternehmen haben – insbesondere bei den Energiedatenmanagement-, Abrechnungs- und Messwerterfassungssystemen. Die enorme Zunahme der Daten, die zu übertragen, zu verarbeiten, zu speichern und zu archivieren sind, stellt eine weitere Herausforderung dar. Energieversorger benötigen deshalb IT-Systeme, die ihren Wertschöpfungsprozess optimal unterstützen und Lösungen mit einem sehr leistungsfähigen Zeitreihen- bzw. Messdatenmanagement, die eine schnelle und intelligente Verarbeitung der Daten in Advanced-Meter-Management-Systemen ermöglichen.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Aktuelle Marktnachrichten

➤ Wettbewerb im Billing: Etablierte und neue Wettbewerber in der Energieabrechnung

Aktuell zeigen sich die Energieversorgungsunternehmen noch skeptisch in Bezug auf die neue Zählertechnologie (Smart Metering) und die damit verbundenen Neuerungen im Prozess der Abrechnung. Der Wettbewerb im Billing von Strom, Gas sowie Wasser und Wärme ist vielfältig. Es sind sowohl hochspezialisierte Dienstleister wie bspw. Elektroinstallateure oder Anwaltskanzleien in Teilbereichen des Billing aktiv, als auch bereichsübergreifende Dienstleister wie Full-Service-Abrechnungsdienstleister oder IT-Dienstleister. Der Auftritt branchenneutraler Wettbewerber sowie die steigenden gesetzlichen Anforderungen an Messstellenbetreiber, Netz- und Vertriebsgesellschaften erhöhen den Preis- und Wettbewerbsdruck im Billing, so die im April erstellte Studie „Wettbewerb im Billing: Etablierte und neue Wettbewerber in der Energieabrechnung“ von **trend:research**. Dies wirkt sich auch auf die Markt- und Wettbewerbsstrategien aller Akteure aus, die auf Grundlage sich verschärfender Wettbewerbsbedingungen analysiert und ggf. angepasst werden (sollten). Besonders im Niedrigpreissegment nimmt die Wettbewerbsdynamik aufgrund der steigenden Anbieterzahl zu; sie ist wesentlich von der Wechselbereitschaft der Privat-, Gewerbe- und Großkunden abhängig.

Die aktuellen Entwicklungen beim Einsatz von Smart Metering und die Zunahme des Lieferantenwechsels steigern die Bestrebung, Massenprozesse im Billing der Energiewirtschaft abzudecken. Darüber hinaus ist beim flächendeckenden Einsatz von Smart Metering mit einem erhöhten Daten- und Abrechnungsvolumen zu rechnen. Dies weckt das Interesse von Telekommunikationsunternehmen, sich auch im Billing-Markt zu positionieren. Dabei unterscheiden sich die erschlossenen und unerschlossenen Marktpotenziale in den einzelnen Teilbereichen des Billing teilweise deutlich. Während der Prozess Druck, Verpostung und Versand der Energielieferabrechnung oft von Dienstleistern übernommen wird, führen EVU bspw. die Abrechnungsdurchführung noch überwiegend selbst durch; deshalb könnten vor allem in diesem Bereich neue Marktpotenziale erschlossen werden.

Zur Ausweitung von Wertschöpfung und Kompetenzen werden zunehmend Partnerschaften und Kooperationen von Wettbewerbern eingegangen. Insbesondere kleine und mittlere EVU werden den für Smart Metering notwendigen Technologievorsprung im Rahmen von Kooperationen mit

bspw. Dienstleistern oder auch anderen EVU realisieren.
trend:research, April 2011, ca. 1.200 Seiten

[> [nach oben](#)]

Veranstaltungen

- **02. bis 03. Mai 2011 in Berlin**
GABI Gas reloaded! Bilanzkreismanagement in der Praxis
- **10. bis 12. Mai 2011 in Berlin**
Stadtwerke 2011 – 15. Euroforum Jahrestagung in Berlin
- **22. bis 24. Mai 2011 in Nürnberg**
Fachkongress Zählen – Messen – Prüfen / ZMP 2011
- **25. bis 26. Mai 2011 in Amsterdam**
European Smart Cities – Climate Neutral Solutions – Step by Step Towards Implementation
- **08. bis 09. Juni 2011 in Berlin**
ZVEI-Jahreskongress 2011: "Vernetzte Welten gestalten. Zukunft sichern"
- **09. Juni 2011 in Dortmund**
e.day 2011 – Kongress für Energiewirtschaft und Kommunen
- **21. bis 22. Juni 2011 in Köln**
Fachkonferenz: Datenaustausch und Datenmanagement im Energiemarkt der Zukunft
- **28. bis 30. Juni 2011 in Berlin**
BDEW Kongress – Kurs auf 2050 – den Umbau gestalten
- **08. bis 09. Juli 2011 in Köln**
Energy meets IKT, 2. Smart Technologies Forum – Intelligente Produkte und Dienstleistungen auf dem Weg zum Kunden

[> [nach oben](#)]

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

modulus GmbH

modulus
Modulare Utility Services

modulus stellt als unabhängiger Energiemarktdienstleister modulare Lösungen für den Messstellenbetrieb, die Abrechnung sowie den Kundenservice bereit. Die IT-basierten Serviceleistungen werden exakt an den jeweiligen Bedarf des Kunden angepasst und transparent gestaltet. Von den Vorteilen profitieren sowohl Energievertriebe als auch Netzbetreiber. Und auch Gewerbe und Industrie werden von modulus GmbH in Sachen Energieeffizienz gezielt unterstützt. Neben der modernen IT-Architektur liegt die besondere Stärke in der Erfahrung der Geschäftsführung und des gesamten Teams. Dadurch ist modulus jederzeit ein kompetenter und flexibler Partner rund um Verbrauchsdatenerfassung und -verwertung.

Geschäftsführung:

- Johannes Brüssermann
- Wolfgang Hartl

Kontaktdaten:	<p>modulus GmbH Brieger Straße 51 80997 München Tel.: 07000 – MODULUS info@modulus-gmbh.de</p>
Internet:	http://www.modulus-gmbh.de
Gründungsjahr:	2011
Mitarbeiter:	11 (Stand: 04/2011)
Vertriebsgebiet:	Deutschland, Österreich, Schweiz
Zielkunden:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertriebsgesellschaften ➤ Netzgesellschaften ➤ Gewerbe ➤ Industrie ➤ Kommunen und kommunale Träger
Kernkompetenz:	Bereitstellung von passgenauen Lösungen in Messstellenbetrieb, Abrechnung und Kundenservice für Energievertriebe, Netzbetreiber sowie Gewerbe und Industrie durch Modularisierung energiewirtschaftlicher Prozesse und IT
BEMD-Ansprechpartner:	<p>Johannes Brüssermann Tel.: +49 (0)174 / 66 88 114 j.bruessermann@modulus-gmbh.de</p>
Mitglied bei BEMD seit:	03/2011
Mitarbeit in BEMD-Arbeits-/Informationsgruppen:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Optimierung ➤ Wechselprozesse/EnWG Novelle ➤ Smart Metering

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD-Newsletter** beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD-Newsletter**. Bitte senden Sie Ihr Feedback an info@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD-Newsletter** weiter.